Buchbesprechung

Zwei astronomische Jahrbücher im Vergleich

Hans-Ullrich KELLER: KOSMOS Himmelsjahr 1998 - Sonne, Mond und Sterne im Jahreslauf.- Franckh-Kosmos-Verlag-GmbH & Co., Stuttgart 1997. 253 Seiten, 209 Abbildungen, 85 Tabellen. ISBN 3-440-07328-9, 24,80 DM.

und

Hans ROTH: Der Sternenhimmel 1998 Birkhäuser Verlag, Basel 1997. 365 Seiten, ca. 70 Abbildungen, zahlr. Tabellen u. Grafiken. ISBN 3-7643-5686-3, 39,80 DM.

Astronomische Jahrbücher sind unentbehrliche Hilfsmittel für Hobbyastronomen und Naturfreunde. Hier finden sich alle notwendigen und interessanten Angaben über die Stellung von Mond, Sonne und Planeten, die Zeiten von Finsternissen sowie Beschreibungen aller sehenswerten Ereignisse und Konstellationen am Firmament. Und obwohl sich der Sternfreund heute all diese Informationen leicht von Computern ausrechnen lassen kann, ist dies kein Ersatz für die gedruckte Form, die als Taschenbuch ein ständiger Begleiter sein kann. Gerade auch für die Öffentlichkeitsarbeit in einer astronomischen Arbeitsgemeinschaft ist es wichtig, astronomische Informationen stets griff- und abrufbereit zur Verfügung zu haben. Doch die Auswahl an Jahrbüchern ist recht groß, und jährlich steht man immer wieder vor der Wahl zwischen den verschiedenen Ausgaben. Daher soll hier versucht werden, zwei bekannte Jahresführer zu vergleichen.

Sowohl das Himmelsjahr als auch der Sternenhimmel sind nicht neu. Seit vielen Jahren erfreuen sich beide Jahrbücher bei vielen Hobbyastronomen und astronomischen Vereinigungen großer Beliebtheit. Im folgenden sollen trotzdem beide näher vorgestellt werden:

Beim Kosmos Himmelsjahr hat sich vom Einband her auf den ersten Blick nichts getan. Doch spätestens beim Aufschlagen stößt man auf die herausklappbare Jahresübersicht, die sich auch als Lesezeichen verwenden läßt. Hier sind auf einer Seite alle wichtigen Termine im Jahr (Oppositionen, Konjunktionen, Finsternisse etc.) übersichtlich zusammengefaßt, was mühsame Such-Zeit erspart. Es wäre jedoch hilfreich, wenn sich hier auch Verweise auf die entsprechenden Seiten mit Karten oder genaueren Hinweisen finden würden.

Das Himmelsjahr fängt mit einer kalendarischen Zusammenfassung des aktuellen Jahres, Erläuterungen zum Gebrauch sowie einer Übersicht über

die Sonnen- und Mondfinsternisse an. Die Erläuterungen sind extrem ausführlich und bilden fast einen Grundabriss über die gesamte Astronomie. Das mag für einen Anfänger hilfreich sein, geht aber über den Inhalt eines astronomischen Jahrbuches zu weit hinaus und ist für den etwas fortgeschrittenen Leser eher langweilig. Jeder Monat beginnt mit einer ganzseitigen Grafik des jeweiligen Sternenhimmels mit Hinweisen auf die wichtigsten Planeten-Ereignisse. Die beiden folgenden Seiten sind dem Sonnen- und Mondlauf gewidmet. Dann werden auf mehreren Seiten der genaue Planetenlauf sowie die aktuellen periodischen Sternschnuppenströme vorgestellt, bevor der jeweilige sichtbare Fixsternhimmel incl. der veränderlichen Sterne beschrieben wird. Den Abschluß jeden Monats bildet das sog. "Monatsthema", in dem ein astronomisch bzw. astrophysikalisch interessantes Thema anschaulich und reich illustriert behandelt wird. Man kann sich fragen, ob solche Artikel, die insgesamt immerhin fast 60 Seiten des Buches ausmachen, in ein Jahrbuch gehören, zumal einige Themen mit dem jeweiligen Monat eigentlich nichts zu tun haben. Andererseits ist das Himmelsjahr ohnehin mehr als ein reines Zahlen- und Tabellenwerk. Wer es regelmäßig liest, gelangt so an aktuelles astronomisches Wissen, an das man ohne Internet-Anschluß oder Fachzeitschriften-Abonnement nur schwer herankommt.
Die einzelnen Monatsabschnitte sind der besseren Übersicht wegen farbkodiert. Überhaupt zeigt sich das grundlegend überarbeitete Himmelsjahr jetzt durchgehend farbig, was nicht nur besser aussieht, sondern die Lesbarkeit von Diagrammen und Grafiken (z.B. die Bewegung der Jupiter- u. Saturnmonde) ganz entscheidend verbessert! Abgerundet wird das Buch durch einen ausführlichen Anhang mit Tabellen zu den Ephemeriden, Planetensichtbarkeiten, Sternbedeckungen und Zeitkorrekturen, einer Anschriftenliste deutscher astronomischer Vereinigungen sowie einer kurzen Vorschau auf die Jahre 1999 bis 2002.

Der Sternenhimmel aus dem Birkhäuser-Verlag fällt zunächst durch seinen ansprechenden Einband und seinen enormen Umfang auf. Auch er besitzt herausklappbare Umschlagseiten, vorne mit einer Abkürzungs- und Symbolerklärung, hinten mit einer Übersicht über die Sternkarten und einer Grafik für den Mond-, Sonnen- und Planetenlaufes des gesamten Jahres! Durch die Konzentration von so vielen Daten in einer einzigen Grafik, die zudem nur schwarzweiß ist, wird jedoch eher Verwirrung erreicht. Weniger wäre hier mehr! Auf die Monatsthemen wie beim Himmelsjahr wird hier verzichtet. Statt dessen gibt es einen 10-seitigen Aufsatz über die Selbst-Erstellung von Spektralaufnahmen am Anfang nach der kurzen Gebrauchsanleitung. Obwohl sehr interessant zu lesen, wirkt dieser Artikel

aufgrund des fehlenden Bezuges etwas deplaziert. Nach dem Artikel folgt die Jahresübersicht mit den Finsternissen und wichtigsten Konstellationen, die man sich eher nach ganz vorne gewünscht hätte. Es folgen Abschnitte über die Sonne, den Mond inclusive Sternbedeckungen, die Planeten, die Planetoiden, Kometen und Veränderliche. Beeindruckend ist hier vor allem die Ausführlichkeit, in der die Daten präsentiert werden. So wird man z.B. die genauen Ephemeriden des Kleinplaneten Ariadne im Kosmos Himmelsjahr vergeblich suchen. In solcher Ausführlichkeit liegt aber auch ein Grundproblem eines solchen Jahrbuchs. Der gelegentliche Sterngucker wird sich nicht für Ariadne interessieren, der fortgeschrittene Beobachter allerdings bekommt die Ephemeriden für jeden Kleinplaneten seiner Wahl (und nicht nur die im Jahrbuch) aus dem Computer. Die Fülle an Daten steigert zudem nicht die Übersicht und führt oft dazu, daß wichtige Daten in unwichtigen untergehen. Besonders gelungen ist im Sternenhimmel hingegen der Abschnitt über die Sternbedeckungen durch den Mond. Die vielen Beispiele und Grafiken machen Lust, auf eigene Entdeckungsreise zu gehen. Nach 104 Seiten hat man mit den Monatsübersichten und dem Astrokalender endlich den eigentlichen Hauptteil des Buches erreicht: Nach einer Übersicht über den monatlichen Sonnen-, Mond- und Planetenlauf mit genauen Auf- und Untergangszeiten finden sich kurze Absätze zu Kleinplaneten und Meteorströmen, zur Sichtbarkeit von Zodiakallicht und Milchstraße (!), sowie zu veränderlichen Sternen bzw. dem Fixsternhimmel allgemein. Schön sind die Monatssternkarten mit stereografischer, d.h. winkelgetreuer und unverzerrter Darstellung. Danach folgt der eigentliche Clou des Sternenhimmels, die ausführliche und exakte Auflistung aller Ereignisse für jeden Tag des betreffenden Monats! Spätestens hier erschließt sich der Sinn der herausklappbaren Umschlagseite, denn bei den vielen Abkürzungen dürften die meisten Leser ohne die Zeichenerklärung in Schwierigkeiten kommen. Viele der gemachten Angaben wird man im Kosmos Himmelsjahr vergeblich suchen, allerdings steht auch hier die Frage im Raum, ob Informationen wie "Jupiter (-2.1mag) geht 1° 48' nördlich an Gamma Capricorni (+3.8mag) vorbei" in ein gedrucktes Jahrbuch gehören. Alle Zeiten sind für Zürich und Berlin angegeben. Während der Sommerzeit wird diese auch - anders als im Himmelsjahr - benutzt, gekennzeichnet durch einen Balken am Rand. Sinnvoll ist die Sichtbarkeitsklassifikation der Ereignisse nach A (Auge), F (Feldstecher) und T (Teleskop), die man vom Atlas für Himmelsbeobachter aus dem Kosmos-Verlag kennt, und die Hervorhebung der mondlosen Nächte durch einen schwarzen Balken. Abgerundet wird der Sternenhimmel durch eine Liste aller astronomischen Vereinigungen in Deutschland, Österreich und der Schweiz, eine Aufsuchhilfe heller Sterne, Daten zum Planetensystem sowie

eine recht ausführliche Auflistung lohnender Beobachtungsobjekte. Letztere ist etwas gewöhnungsbedürftig, da nach Sternbildern sortiert. Leider fehlt eine Vorschau auf die kommenden Jahre.
Zusammenfassend ist der Sternenhimmel mehr etwas für Spezialisten! Die beeindruckende Fülle an Informationen und die gesteigerte Genauigkeit der Angaben gegenüber dem Himmelsjahr machen das Buch vor allem für Sternwarten und amateurastronomische Vereinigungen interessant. Leider halten Layout und Gestaltung nicht das, was der Einband verspricht! Etwas klarere Abgrenzungen der Teilkapitel, vor allem aber etwas Farbe würden der Übersicht sehr gut tun. Auch viele Grafiken reichen qualitativ nicht an den Standard des Himmelsjahres heran. Viele Details sind dagegen sehr gelungen und nachahmenswert. Unverständlich ist der hohe Preis, der sicherlich viele vom Kauf abschreckt, zumal die Kosten für ein astronomisches Jahrbuch eben jährlich neu anfallen.
Das Kosmos Himmelsjahr zeichnet sich dagegen durch ein - für wissenschaftliche Bücher nicht selbstverständliches - hervorragendes Preis-Leistungs-Verhältnis aus. Alle wichtigen Daten sind in ausreichender Genauigkeit vorhanden. Die übersichtliche, farbige Darstellung läßt das Nachschlagen zum Vergnügen werden. Nicht zuletzt durch die ständige Verbesserung ist die jährliche Anschaffung uneingeschränkt zu empfehlen! Zusammen mit der bewährten drehbaren Kosmos-Sternkarte oder dem hervorragenden Kosmos-Atlas für Himmelsbeobachter von Erich Karkoschka hat der Sternfreund eine solide Informations- und Kartenbasis für unter 50,- DM. Michael Spieweck

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte des Naturwissenschaftlichen Verein für Bielefeld und Umgegend

Jahr/Year: 1997

Band/Volume: 38

Autor(en)/Author(s): Spieweck Michael

Artikel/Article: Buchbesprechung 317-320